

INTERNATIONALER STAHLMARKT Juni / Juli 2009

ALLGEMEIN

Die **von CHINA getriebene Erholung** der Notierungen **birgt Risiken** neuer Rückschläge in Europa und den USA, insbesondere sollten die Banken in China die Kreditgewährung zurück fahren. Die Preisaufschläge der letzten drei Wochen auf dem internationalen Markt eilen der Realität in Europa und den USA weit voraus. Die Märkte waren vor der Sommerpause recht aktiv, insbesondere in SE Asien, wo auch ein Lageraufbau beobachtet werden kann.

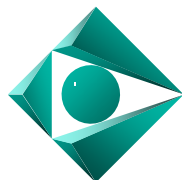
Im Segment leichter Flachprodukte ist auch ein vorsichtiges Disponieren von Lagerergänzungen festzustellen. Auch bei Grobblechen hat sich – zumindest in China und SE Asien – die Nachfrage verbessert. In Europa und den USA hingegen sieht man noch keinen Grund, Grobbleche zu kaufen. Eine Erholung der Auftragseingänge ist noch in weiter Ferne.

Die **Seefrachten brachen** Anfang Juli wegen Inaktivität um über 25 % **ein**, konnten sich aber in den letzten Tagen leicht erholen.

Der **weltweite Stahlverbrauch sank** letztes Jahr zum ersten Mal wieder seit 1998 (von 1215 Mio. Tonnen 2007 auf 1198 Mio. Tonnen 2008). Nachfolgend die Details in Mio. Tonnen:

<u>2007</u>	<u>2008</u>	(in Mio to)
198,1	182,1	EU 27
31,6	28,9	Rest Europa inkl. CIS
141,3	129,7	Nordamerika
41,9	44,4	Südamerika
25,1	26,2	Afrika
40,3	43,1	Mittlerer Osten
671,3	684,6	Asien
8,6	9,2	Australien/Ozeanien

In den nächsten Jahren werden die USA und insbesondere Europa mit Ueberkapazitäten zu kämpfen haben; der Verbrauch dürfte dieses Jahr weiter um 25 - 40 % zurückgehen und sich nächstes Jahr stabilisieren.



ASIEN

CHINA zeigt bei den Anlageinvestitionen ein Plus von 39 % im ersten Halbjahr 2009. Das hohe Wachstum und damit verbunden die hohe **Nachfrage nach Stahl** ist ausschliesslich **von staatlichen Anreizen getrieben** (daher kam in den letzten Tagen auch der Eindruck auf, dass die Banken Kredite in den nächsten Monaten restriktiver zuteilen werden) . Zum ersten Mal seit 2005 zeigt CHINA ein **Exportdefizit im ersten Halbjahr 2009** (Importe von Halbzeug und Fertigprodukten 10,710 Mio. Tonnen gegenüber Exporten von 7,990 Mio. Tonnen). Auch die Importe von Rohstoffen zur Stahlerzeugung steigen massiv. Die **Rohstahlproduktion** erreichte im **Juni ein Allzeit Hoch von 62 Mio.** Tonnen (Fertigprodukte knapp 50 Mio. Tonnen). Auch die Lagerbestände steigen wieder.

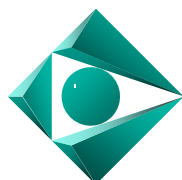
Erstmalig konnten die asiatischen Werften in den letzten 6 Wochen wieder neue Tonnagen buchen, 87 % der Aufträge gingen nach China, der Rest nach Südkorea.

Die Angebotspreise auf dem **Binnenmarkt** (inkl. 17 % MWSt):

MRZ. 09		APRIL 09		MAI 09		Juni/Juli		
RMB	€	RMB	€	RMB	€	RMB	€	
2700/3000	293/326	2750/2950	305/334	2950/3000	305/310	3050/3080	315/318	Slabs Q235/SS400
3300/3500	358/380	3300/3400	373/384	3600/3650	377/382	3900/3950	403/408	Plate S235 8x2500
3290/3350	357/364	3200/3250	362/368	3410/3450	357/361	3750/3800	387/392	Plate S235 20x2500
3400/3450	369/375			3505/3520	367/369	3950/4000	408/413	Plate S355 20/30x2500
2730/3200	297/348	3150/3200	356/362	3497/3510	366/388	3880/4050	401/418	WBB S235 6x1500
						4070/4100	420/423	WBB 2.5x1250 S235
3700/3850	402/418	4050/4100	458/464	4150/4200	435/440	5050/5100	521/525	KBB SPCC 1.0x1250
4100/4350	445/472	4050/4080	458/460	4350/4400	455/461	5350/5450	552/563	SVZ Z140 0.5X1000
5200/5450	565/592	4850/5050	547/571	4950/5200	518/545			LACK.BD. Z100 0.4
						4130/4150	426/428	Shipbuilding 16 mm Gr. A

Exportnotierungen ex China FOB:

Jan./Feb. 09	Mrz. 09 US-\$	APRIL 09 US-\$	MAI 09 US-\$	JUNI/JULI 09	
	440/500	440/500	489/520	550/570	WBB ab 2.0 mm
	505/520	505/520	590/600	620/640	KBB
565/580	460/530	440/450	500/520	540/560	PLATE S235 15-80 mm
680/690	525/550	520/540	580/590	760/780	SVZ Z140 0.5x1000
			540/560	550/580	SCHIFFBAUBL. Gr. A



Importpreise CFR Südost Asien:

Jan./Feb. 09	Mrz. 09	APRIL 09	MAI 09	JUNI/JULI 09	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US \$	
315	260/265	280/295	285/290	320/325	ROHEISEN (teilw. ex kr.)
380	320/350	320/330	350/370	450/470	BRAMMEN (CIS, MEX.)
550	430/520	430/520	450/520	540/550	PLATE (CIS; J/J AUCH JAPAN)
600	525/530	470/480	470/530	550/560	SHIP.GR.A (KOR.,CIS)
		330/380	340/380	560/565	WBB CIS
				580/610	KBB CIS
		400/410	400/410		WBB JAPAN
		390/400	360/380		WBB KOREA/TAIW.
218/232	245/252		285/290	300/310	SCHROTT HMS1/2 SCHREDDDED, USA)

Exportnotierungen ex JAPAN

Jan./Feb. 09	Mrz. 09	APRIL 09	MAI 09	JUNI/JULI 09	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US \$	
				550/560	Warmbreitband
				590/640	Schiffbaubleche Grade A

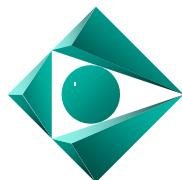
INDIEN hat den Exportpreis für verzinktes Breitband aufgrund der schwachen Nachfrage wieder auf USD 780 FOB zurück genommen (für 0.50 mm Z140).

USA

Gegenüber letztem Jahr haben die **Importe** um **70 % abgenommen** (Abnahme ex China um 80-90 %). Im Juni 09 wurden nur noch 770'000 Tonnen eingeführt, davon 2/3 aus der NAFTA Zone (Juni 2008: 2,480 Mio. Tonnen). Die Produktion erreichte mit 925.000 Tonnen im Juni den höchsten Stand seit letztem Herbst. Im Juli dürfte die Kapazitätsauslastung wieder über 50 % liegen. Noch schreiben alle Hersteller rote Zahlen – man hofft auf eine weitere leichte Erholung des Verbrauchs im Herbst. Die Lieferzeiten bleiben kurz, im Moment wird noch für Produktion August gebucht.

Aus Importen (vorwiegend aus dem NAFTA Raum) **wird angeboten** CFR Golf:

Mai 2009	Juni / Juli 2009	
US \$	US \$	
	320/325	Roheisen ex Ukraine, Brasilien
365/370	380/390	Brammen
370/375	510/550	Warmbreitband
480/485	560/590	Kaltbreitband



Die aktuellen Binnenpreise per Tonne ab Werk sind:

MRZ. 09		APRIL 09		MAI 09		JUNI/JULI 09		
US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	US \$	€	
462/484	342/358	418/430	321/331	418/430	298/307	580/585	408/412	WBB
515/580	381/430	510/560	392/431	485/490	346/350	640/645	450/454	KBB
580/630	430/467	580/630	446/485	580/630	414/450	690/695	486/489	SVZ G90
690/780	511/578	680/780	523/538	545/550	389/393	630/635	444/447	Gr.Bl. A36

CIS

Die Werke sind mit Aufträgen für Asien gut ausgelastet und konnten die Binnenpreise auf ein ähnliches Niveau bringen wie sie im Export erzielt werden:

Exportpreise FOB indikativ für Drittland (wobei die Ukraine am unteren Ende liegen):

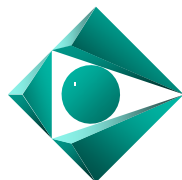
MRZ. 09		APRIL 09		MAI 09		Ju/Juli		
US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	
290/310	215/230	300/310	231/238	320/325	228/232	380/430	268/303	Slabs S275/S355
280/350	207/259	315/340	242/262	380/380	250/271	460/550	324/387	WBB
400/450	296/333	400/440	308/338	420/480	300/343	490/500	345/352	Grobbleche S275
		390/410	300/315	390/440	300/314			Kaltbreitband
						280/290	197/204	Stahlroheisen

EUROPA

ALLGEMEIN

Der Import nach Europa ist auch in den Monaten Mai/Juni 09 zurückgegangen, im Vergleich zum Vorjahr auf zwischen 50 und 65%. Nach wie vor sind die internationalen Preise höher als die europäischen. Durch das Herunterfahren bzw. Stilllegen vieler Hochöfen lagen die Rohstahl-Produktionszahlen im 2. Quartal noch zwischen 35-50% im Vergleich zum Vorjahr 2008. Mehrere Hersteller haben bereits angekündigt, Hochöfen Ende 3. Quartal/Anf. 4. Quartal hochzufahren. So z.B. plant Arcelor, die Produktion von 11 auf 15 Hochöfen zu steigern (von total 25). Die Hersteller gehen davon aus, dass man in Richtung Ende 2009 auf 55-60% Auslastung kommen könnte. Sehr wohl ist man sich der Gefahr bewusst, dass man bei zu schnellem Wiederaufbau der Kapazitäten einen erneuten Preiseinbruch riskiert.

Der Lagerabsatz ist im 2. Quartal 2009 gegenüber dem 1. Quartal 2009 nochmals eingebrochen. In Deutschland, dem grössten Markt Europas, allein um weitere 10%. Der Vergleich 1. Semester 2009 / 1. Semester 2008 sieht so aus, dass je nach Produkt mind. 35% bis ca. 50% weniger vom Lager abgesetzt wurden.



WARMBAND

Durch den Tiefststand in der Produktion einerseits bzw. den erhöhten Bestelleingang andererseits haben sich die Lieferzeiten der Werke auf mindestens drei Monate verlängert. Der Lagerbestand

hat sich ebenfalls im zweiten Quartal 09 weiter um ca. 10-max. 15% gegenüber dem 1. Quartal 2009 reduziert. Die Kombination von Tiefstpreisen, Lücken im Lager durch 8-10 monatigen Einkaufsstopp, verbunden mit längeren Lieferzeiten hat die Preise in den letzten 4-6 Wochen einkaufsseitig (aus Neuprod.) erheblich steigen lassen.

Wir sehen die Basispreise heute wie folgt:

Warmband

	Grundpreis €/to Juni/Juli	Grundpreis €/to Mai/Juni	Veränderung um €/to seit April 09
Warmband	420-430	320-350	300-320
Kaltgewalzt	490-500	420-440	410-420
SVZ	470-490	440-470	430-450

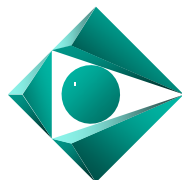
Die frühestmöglichen Liefertermine liegen heute im Oktober, zum Teil schon im November 09. Entscheidend wird die Frage des Absatzes im 3. Quartal sein. Erst bis Ende September wird man wissen, ob die von den Herstellern bisher durchgesetzten Erhöhungen sich auch halten werden bzw. weitere Erhöhungen für das 4. Quartal 2009 möglich sind.

Die Lagerverkaufspreise haben sich ebenfalls nach oben entwickelt; sie hinken jedoch noch hinter den Erhöhungen der Erzeugerseite her. Im 1. Halbjahr 2009 wurde im Handel und Servicebereich "Lagerabbau um jeden Preis" betrieben. Dies führte dazu, dass sehr viel "Substanz" verloren gegangen ist und nun dringend wieder betriebswirtschaftliche Kalkulationen als Grundlage dienen müssen. Das Jahr 2009 wird nicht nur die Herstellerseite sehr viel Geld kosten, auch im Handel- und Servicebereich werden mit Sicherheit KEINE positiven Zahlen geschrieben werden.

Quartobleche

Der Lagerabfluss dürfte nun die "TALSOHLE" erreicht haben, unabhängig von den traditionell schwachen Urlaubsmonaten Juli/August. Im Mai 2009 lag der Lagerabsatz in Deutschland bei ca. 80'000 Tonnen (ca. 55 - 60% einer "normalen" Menge). Der Maschinenbaubereich ist nach wie vor sehr schwach. Es mangelt an Folgeaufträgen, wobei die Projektanfragetätigkeit sehr gross ist. Da Grobbleche sehr stark im Infrastruktur- und Industriegüterbereich benötigt werden, sind die Projektfinanzierungen ausschlaggebend. Hier scheinen das Geld und ein positives Umfeld noch nicht vorhanden zu sein. Die Finanzkrise bzw. Kreditklemme sind das Hauptproblem.

Der Import aus Drittland ist so gut wie NICHT mehr vorhanden. Die hohen Brammenpreise sowie der asiatische Raum mit seinem guten Mengenaufkommen und höheren lokalen Preisen lassen den EU-Raum als uninteressante Destination erscheinen. Der Lagerabbau wird weitergeführt; es ist davon auszugehen, dass im September/Oktober 09 die Lagerbestände den Absatzzahlen an-



gepasst sein dürften. Ein sich abzeichnender Preisaufbau durch die Hersteller wird zu einer gewissen Belebung führen, jedoch auf voraussichtlich tiefem Niveau. Die Hersteller werden alles unternehmen, die Preise im 4. Quartal 09 moderat aber bestimmt mit weiteren ca. €/to 20-30 zu erhöhen.

Im Moment sehen wir die Preissituation für Quartoblech wie folgt:

(Basis S 235 JR - Dicken 10 bis 40 mm)

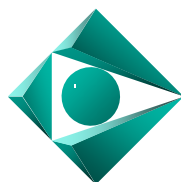
		Juni/Juli 09	Mai/Juni 09
		€/to	€/to
3. Land-Imp. n. Nordeuropaeff.	CFR Antwerpen		400-420/To
3. Land-Imp. n. Südeuropaeff.	CFR Italien/Spanien		380-400/To
Reroller Italieneff.	ab Nord-Italien	410-430	390-420/To
EU-Hersteller Integriert eff.	ab Werk	470-490	450-470/To
Dito jedoch GRUNDpreis	ab Werk	430-450	420-440/To

Reroller

3-4 Wochen (plus Augustferien)

Integrierte Hersteller

6-10 Wochen (Erhöhung durch Sommer-Stillstände)



ROHSTAHLPRODUKTION WELTWEIT

	MioTo Jan./Juni 2009	Veränd. % 09/08	MioTo Total 2008	Veränd. % 08/07	Mio to Total 2007
EU27	62.187	-43.20	198.60	-5.00	209.60
Rest Europa	13.178	-21.20			
China	266.583	+1.20	502.00	+3.00	489.20
Taiwan	6.585	-39.20	20.20	-3.00	2.90
Japan	36.693	-40.70	118.70	-1.00	120.20
Korea	14.613	-19.40			
Südkorea			53.50	+4.00	51.50
USA	24.541	-51.80	91.50	-7.00	98.20
Rest NA/Canada	11.282	-37.50	15.10	-3.00	15.60
Lateinam.(Bras./Mex)	15.896	-35.10	51.30	+/-0	51.40
Brasilien			33.70	+/-0	33.80
Mexico			17.60	+/-0	17.60
Russland			68.50	-5.00	72.40
Ukraine			37.10	-13.00	42.80
CIS	44.102	-32.30			
Indien	18.245	-1.60	55.10	+4.00	53.10
Ozeanien	2.304	-47.70			
(Süd-)Afrika	7.136	-21.20	8.60	-6.00	9.10
Mittlerer Osten	8.375	+0.40			
Iran			10.00	-1.00	10.10
Türkei			26.40	+3.00	25.80
Andere			73.20	-3.00	75.70
Total	549.262	-21.30	1329.70	-1.00	1345.40